

Israels konfliktträchtige Geburtsmythen

Die «Geburt Israels» von *Simcha Flapan* ist ein Klassiker, weil es der historischen Wahrheit über die Hintergründe des Nahostkonfliktes so nahe kommt wie kaum eine andere Publikation. Das Buch ist im deutschsprachigen Raum so gut wie unbekannt, da es kurz nach seinem Erscheinen 1988 vom Markt verschwunden und nie wieder aufgelegt worden war. Umso grösser ist das Verdienst des Melzer-Verlages, dass er es der Öffentlichkeit wieder zugänglich gemacht hat. Zu sehr entrückt das Ereignis der Staatsgründung Israels ins Reich der Legenden. «Die Mythen des Staates bilden den Kern des israelischen Staatsverständnisses.» Sie zu entzaubern und der historischen Wahrheit zum Durchbruch zu verhelfen, war das zentrale Anliegen von Simcha Flapan, im Sekretariat der sozialistischen Mapam-Partei zuständig für arabische Angelegenheiten. Die Brisanz des Buches liegt darin, dass erstmals ein Insider über die wahren Motive der zionistischen Eliten berichtete. Seine Ausführungen haben eine ähnliche Brisanz wie die Tagebücher des damaligen Aussenministers Moshe Sharett. Flapan äussert sein Entsetzen über die unaufrichtige Politik David Ben Gurions. Zu keinem Zeitpunkt sei er zu einem Kompromiss mit den Palästinensern bereit gewesen. Wäre Sharett als Ministerpräsident 1955 von Ben Gurion nicht gestürzt worden, wäre die Geschichte anders verlaufen. Die Lektüre des Buches lässt eine Sichtweise aufscheinen, die sich in dieser Radikalität bei den sogenannten neuen Historikern nicht findet, weil sie aus der Perspektive des Zeitzeugen souverän vorgetragen wird. Bereits 1988 schrieb Flapan: «Das Diaspora-Judentum und die Freunde Israels in aller Welt müssen begreifen, dass die Politik, die Israel heute betreibt, dazu verdammt ist, den Kreislauf der Gewalt und des Terrors immer weiter in Gang zu halten, jene Kette willkürlicher und sinnloser Mordanschläge, die uns jedesmal aufs neue schockieren, gleich, ob sie mit Pistolen oder Bomben begangen werden. Wenn die Armee eines Landes für die Ermordung eines seiner Bürger grausame kollektive Rache nimmt, so ist dies um keinen Deut rechtschaffener oder bewundernswerter als die individuelle Rache eines verzweifelten Jünglings nach der Ermordung eines der Seinen. Wenn das eine als «nationale Verteidigung» und das andere als «Terrorismus» bezeichnet wird, so sind das Begriffe, die nur Propaganda und eine verzerrte Sicht geprägt haben.» – Dieses Buch kann man nicht adäquat würdigen, man muss es lesen, um seine Bedeutung und Brisanz zu begreifen.

Ludwig Watzal

Simcha Flapan: Die Geburt Israels. Mythos und Wirklichkeit. Aus dem Englischen von Karl Heinz Siber. Melzer-Verlag, Neu Isenburg 2005. 400 S., Fr. 36.80, € 20.-.